

**CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT verkauft**  
**Softwaretochter**  
**Erfolgreiches Closing des Management Buy Out bei der**  
**CPB SOFTWARE AG**

Der Verkaufsprozeß für den 67,53%-Mehrheitsanteil der CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT an der CPB SOFTWARE AG wurde am 30. September mit dem Closing eines Management Buy Out erfolgreich abgeschlossen. Dr. Helmut Urban, Sprecher des Vorstands der Constantia Privatbank, zeigt sich darüber erfreut: „Der Verkauf der CPB SOFTWARE AG ist Teil unserer Strategie, uns voll auf unsere Kompetenzen als unabhängige Privatbank zu konzentrieren. Die CPB SOFTWARE AG hat sich in den letzten Jahren hervorragend entwickelt und wird auch in Zukunft auf ihren Märkten reüssieren.“

Das 1996 aus einem Spin Off der CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT mit 7 Mitarbeitern entstandene Unternehmen betreut heute über 100 Kunden in 8 europäischen Ländern nicht nur sehr erfolgreich mit einer Reihe von hochwertigen Bankensoftwareprodukten, sondern bietet darüber hinaus auch Rechenzentrumsdienstleistungen (ASP) und Outsourcing für die Abwicklung von Bankgeschäften (BPO) an.

Dafür sind an mittlerweile 4 Standorten – neben der Zentrale in Wien auch in Miltenberg südlich von Frankfurt sowie in Bratislava und in Sofia - insgesamt mehr als 150 Mitarbeiter beschäftigt. Der Konzernumsatz des Unternehmens wird heuer etwa EUR 17 Millionen – nach EUR 15,6 Millionen im Vorjahr – betragen und damit selbst im Jahr der Banken- und Wirtschaftskrise um rund 10% wachsen.

Mit dem Erwerb des bisher von der CONSTANTIA PRIVATBANK AKTIENGESELLSCHAFT gehaltenen Aktienpaketes erhöhen die drei Vorstände des Unternehmens – Peter Thomayer, Mag. Robert Neidhart und Ing. Walter Zöchling, alle bereits seit der Gründung der Gesellschaft mit an Bord – ihren Anteil am Unternehmen auf 88,43%. Die restlichen 11,57% halten 11 weitere Mitarbeiter des Unternehmens.

Der Vorstandsvorsitzende Peter Thomayer betont, daß insbesondere die positive Reaktion der Kunden auf den MBO-Plan seine Kollegen und ihn darin bestärkt hatten, daß dies der einzig richtige Schritt für die Weiterentwicklung des Unternehmens sei: „Wir verfolgen auch mit unserer neuen Eigentümerstruktur die Ziele, langjährige partnerschaftliche Kundenbeziehungen zu pflegen und als unabhängiger zentraleuropäischer Software- und Dienstleistungsprovider für Banken Marktführer zu sein. Wir haben uns schon bisher einen ausgezeichneten Namen in der Branche gemacht und wollen diesen daher auch künftig beibehalten. Statt in eine Namensänderung werden wir lieber in weitere Produktinnovationen investieren.“